Sprache erleben

ganz OHR
Nr. 2 | 2025

SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Gebärdensprache-e-Lexikon: Wo Sprache gelebt wird

Seit seiner Veröffentlichung 2010 hat sich das Gebärdensprache-e-Lexikon des Schweizerischen Gehörlosenbunds zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel für die Gehörlosengemeinschaft entwickelt. Aus diesem Grund haben wir uns mit Sandy Sidler-Miserez getroffen, um mehr über dieses einzigartige Referenzwerk zu erfahren.

Koordination der Gebärdensprachen

Wer etwas über das Gebärdensprache-e-Lexikon und seine Geschichte wissen möchte, ist bei Sandy Sidler-Miserez an der richtigen Stelle. Seit vielen Jahren verantwortet sie als Projektleiterin die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des e-Lexikons. Und das in allen drei Gebärdensprachen der Schweiz. Sie versteht sich dabei als Koordinatorin, die ihre Erfahrung bei der Beratung und Unterstützung der Teamkollegen aus den anderen Landesteilen einfliessen lässt. Dies sei besonders deshalb wichtig, weil die Fortschritte der drei Gebärdensprachen sehr unterschiedlich seien.

Lexikon als Meilenstein

Mit der Veröffentlichung des Lexikons signsuisse 2010 sei für die Gehörlosen-Community ein Meilenstein gesetzt worden. Erstmals waren Gebärden in allen drei Sprachen an einem zentralen Ort für alle Menschen zugänglich. Davor habe man Gebärden oftmals mit Fotos und Illustrationen dokumentiert und auf CD's gespeichert. Seither ist sehr viel passiert und die Digitalisierung sei ein entscheidender Faktor für diese Entwicklung gewesen. Man denke nur an die Einführung der Gebärdenvideos, die heute Standard sind.

Ein Lexikon für alle

Sandy ist es ein Anliegen, ein Lexikon für alle Menschen anzubieten, unabhängig von Alter, Beruf oder Bildungsniveau. Trotzdem werde es häufig von Personen aus spezifischen Bereichen wie Bildung oder Gesundheit genutzt, die gezielt nach bestimmten Begriffen suchen. Mit rund 19.000 Gebärden in allen drei Sprachen bietet das Lexikon eine umfangreiche Sammlung und ist einzigartig in der Schweiz. Dennoch oder gerade deshalb bleibe der Bedarf an neuen Gebärden gross, um die Verständigung weiter zu verbessern und Barrieren abzubauen.

Sprache verändert sich

Diesem Bedarf gerecht zu werden ist eine grosse Herausforderung. Sprache verändert sich, bestehende Vokabeln werden durch neue abgelöst und über Nacht tauchen neue Begriffe oder Namen auf, die plötzlich gesellschaftliche Relevanz haben. Sandy sieht das jedoch positiv. Für sie unterstreicht die steigende Nachfrage das Interesse am Lexikon.

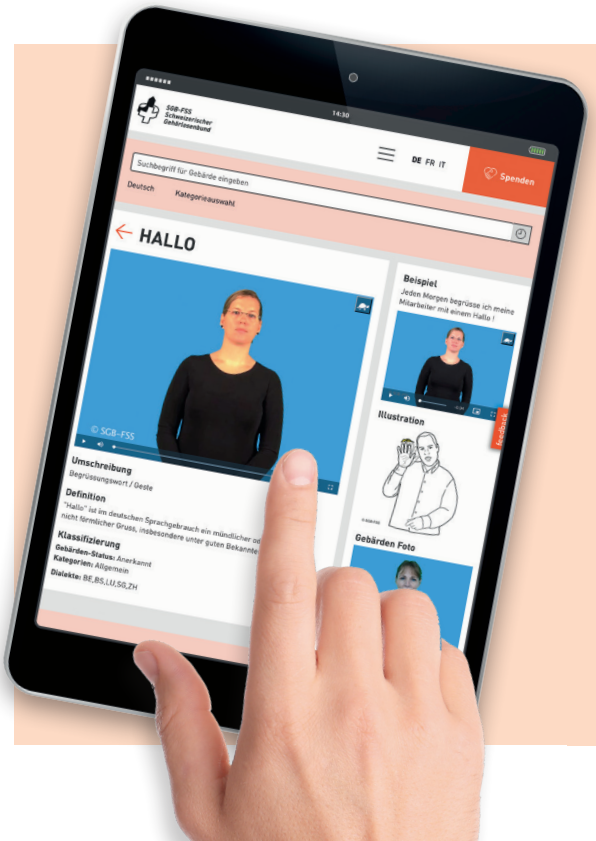
«Das Gebärdensprach-Lexikon ist eine nie endende Aufgabe, denn Sprache verändert sich und entwickelt sich weiter.»

Sandy Sidler-Miserez

Ein lebendiges Nachschlagewerk

Die Welt der Gebärdensprache verändere sich andauernd und das widerspiegele sich in diesem lebendigen Nachschlagewerk. Die kontinuierliche Arbeit an der Aktualisierung und Erweiterung des Lexikons sei deshalb entscheidend, um den Bedürfnissen aller Nutzerinnen und Nutzern auch in Zukunft gerecht zu werden.

Eines ist sicher: Sandy und ihr engagiertes Team werden sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass das Lexikon ein wertvoller Begleiter für alle bleibt, die die Welt der Gebärdensprache erkunden und verstehen möchten.



Das Online-Lexikon signsuisse in Zahlen

Dass das Lexikon des Schweizerischen Gehörlosenbunds einem echten Bedürfnis entspricht, unterstreichen die nachfolgenden Fakten:

- Rund 1.5 Mio Aufrufe in den letzten 12 Monaten
- 106'000 aktive Nutzer*innen in den letzten 12 Monaten (durchschnittlich 14 Aufrufe pro Jahr)
- Durchschnittliche Interaktionsdauer von über 5 Minuten
- Meistbenutzte Gebärden: Hallo, Ich, Hund, Wie geht's
- Entwicklung: plus 19% Aufrufe im letzten halben Jahr

Hintergrund: Wie entsteht eine Gebärde?

Der Bedarf an neuen Gebärden hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Doch wie entsteht eine solche Gebärde eigentlich? Haben Sie gewusst, dass es zwei bis drei Monate dauert, bis eine Gebärde im Lexikon aufgeschaltet wird? Wir wollen genauer hinschauen und zeigen Ihnen, wie dieser Prozess abläuft:

1. Neue Gebärde bestimmen: Expertengruppen aus gehörlosen Personen sind dafür zuständig, neue Gebärden zu entwickeln. Sie wählen Gebärdennamen, oft inspiriert durch aktuelle gesellschaftliche Ereignisse, wie beispielsweise die Wahl eines neuen Bundesrats, oder durch Anregungen aus der Community.

2. Definition und Satzbeispiel: Hat sich die Fachgruppe auf eine Gebärde geeinigt, wird die Definition schriftlich festgehalten. Zu jedem Eintrag im Online-Lexikon gehört auch ein Satzbeispiel, das hilft, den Begriff im richtigen Kontext zu verstehen. Dies ist besonders wichtig, da es für einige Begriffe mehrere Gebärden geben kann – zum Beispiel Gehen: (weg)gehen, (nach Hause) gehen, (hin)gehen, (zurück)gehen.

3. Video produzieren: Der aufwändigste Schritt ist die Videoproduktion, weshalb jeweils gleich 50-100 Gebärden aufgenommen werden. Professionelle Kamerateams drehen in einem speziell eingerichteten Raum in Zürich Videos für alle drei Schweizer Gebärdensprachen.

4. Nachbearbeitung der Videos: Nach der Produktion folgt die Nachbearbeitung. Die Rohversionen der Videos werden geschnitten, die Bildqualität optimiert und eine Slow-Motion-Funktion hinzugefügt. Dies stellt sicher, dass kein Detail der Gebärde übersehen wird und sowohl Bewegung als auch Handform gut sichtbar sind.

5. Kontrolle der Gebärden: Die fertigen Videos werden von Dolmetschenden sorgfältig darauf geprüft, ob der Kontext passt. Begriffe können in der Gebärdensprache nämlich durchaus völlig anders interpretiert werden als in der Lautsprache. Dabei gibt es einfachere Bereiche wie schulische Begriffe aber auch heiklere Themen wie die Politik.

6. Eintrag im Lexikon: Sobald die Kontrolle grünes Licht erteilt, wird die Gebärde ins Lexikon integriert. Zusammen mit der Definition und dem Satzbeispiel sind die neuen Gebärden dann online zugänglich.

7. Laufende Bewirtschaftung: Nicht jede neue Gebärde wird tatsächlich in den Sprachgebrauch aufgenommen. Es kann vorkommen, dass sich andere Gebärden durchsetzen oder bestehende Gebärden sich im Laufe der Jahre verändern. In solchen Fällen wird der entsprechende Eintrag im Lexikon angepasst, um die aktuelle Verwendung widerzuspiegeln.

Möchten Sie signsuisse nun gleich selber ausprobieren oder per Newsletter über die neuesten Gebärden informiert werden?

Dann scannen Sie nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie uns unter **www.sgb-fss.ch/signsuisse/**

Sprache leben lassen!

«Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Fortbestand des einmaligen Referenzwerks «signsuisse», das für gehörlose Menschen eine wichtige Unterstützung im Alltag bietet.»

Sandy Sidler-Miserez

Was Ihre Spende konkret bewirkt, **zeigen Ihnen die nachfolgenden Beispiele:**

50 Franken

Ca. 20 Minuten Videodreh für die Aufnahme neuer Gebärden.

100 Franken

Ca. 1 Stunde Nachbearbeitung der gedrehten Videos.

120 Franken

Reisespesen für eine Sitzung der Expertenrunde in einem der drei Landesteile mit ca. 4 – 8 gehörlosen Expert*innen (Arbeit ehrenamtlich, nur Spesen).

Herzlichen Dank!

Bild: swissdeafsports.ch

Der Schweizerische Gehörlosenbund stellt sich vor

In einer losen Serie stellen wir Ihnen künftig immer wieder Menschen aus unserem Team vor und Sie lernen uns dadurch von einer etwas anderen Seite kennen. Den Auftakt macht unsere Lehrtochter, Celina Niederhauser.

Seit 2023 absolviert die 19jährige Bündnerin aus Jenaz ihre Ausbildung zur Kauffrau bei uns. Doch sie ist keine gewöhnliche Lehrtochter.

Neben ihrer Tätigkeit bei Schweizerischen Gehörlosenbund ist Celina nämlich auch Skifahrerin und das auf ziemlich hohem Niveau. So hat sie bei den letzten Deaflympics, der Gehörlosen-Olympiade, Bronze im Parallelslalom gewonnen.

Entsprechend ungewöhnlich ist insbesondere im Winter auch ihre Arbeitswoche: Neben zwei Tagen in der Schule und einem Tag im Büro trainiert Celina in dieser Zeit jeweils zwei volle Tage für ihre Sportlerkarriere, ein strenges Programm.

Trotzdem kommt Celina immer wieder gerne ins Büro. Sie findet es super, dass beim Schweizerischen Gehörlosenbund hörende und gehörlose Menschen zusammen für eine gute Sache arbeiten und sowohl in Gebärden- wie auch Lautsprache kommunizieren.

Wir beobachten gespannt, wie es mit Celina und ihrer Skikarriere weitergeht und wünschen ihr auf diesem Weg alles Gute.

SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Unsere Mission

Wir setzen uns dafür ein, dass Zugangsbarrieren in Bildung, Arbeit, Gesundheit, Politik, Kultur und Gesellschaft abgebaut und die Rechte der Menschen mit einer Hörbehinderung konsequent und nachhaltig umgesetzt werden.

Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Räffelstrasse 24, 8045 Zürich
Verantwortlich: Angelo Viel, T. 044 315 50 40, spenden@sgb-fss.ch, www.sgb-fss.ch
Redaktion: Angelo Viel
Text: The Fundraising Company, **Fotos:** SGB-FSS
Gestaltung: The Fundraising Company
Erscheint 4 × jährlich mit einer Gesamtauflage von 50000 Ex. in Deutsch und Französisch.
Spendenkonto: 80-26467-1, **IBAN:** CH93 0900 0000 8002 6467 1